



Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Februar und März
2014

Gemeindebrief

**Solange die
Erde steht,
soll nicht
aufhören**

**Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.**

Gen 8,22

Monatsspruch Februar



Foto: Lehmann

**Redet,
was gut ist,
was erbaut und
was notwendig ist,
damit es Segen bringe
denen,
die es hören.**

Epheser 4,29

Zuhören können - ein Segen!

„Ich sag' ja nichts, ich red' ja bloß!“ Verlegen lächelte mich die ältere Frau an. Ich hatte sie gefragt, ob sie nicht mit ihrer Nachbarin selbst über die Missstände sprechen wolle, über die sie sich seit einer Viertelstunde bei mir beklagte. Ach ja, was wird nicht alles so geredet über die Politiker oder Pastoren, über die Nachbarn oder Ehegatten, über die Eltern oder die Kinder. Vieles von dem Gerede ist einfach nur Zeitverschwendung, manches aber vergiftet auch das Miteinander. Denn oft wird übereinander geredet, ohne zuvor miteinander geredet zu haben. Ohne sich wirklich erkundigt zu haben, warum der oder die so und nicht anders handelt.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Der Mensch hat zwei Ohren und nur einen Mund. Folglich soll er doppelt so viel hören als reden.“

Haben unsere eigenen Worte oft so wenig Wert, weil wir selbst zu wenig hören und zu viel reden? Finden wir deswegen so wenig Gehör, weil wir selber nicht richtig hinhören können? Oft wollen wir ja nur das hören und aufnehmen, was uns bestätigt oder uns ein neues Stichwort liefert. Meistens haben wir unsere Antwort schon „auf der Zunge“, ehe der andere seinen Satz zu Ende gesprochen hat. Deshalb reden wir oft aneinander vorbei und verstehen uns nicht.

Segen bewirken diejenigen, die vor dem Reden zuhören und nachdenken. Und manchmal nicht nur zuhören und nachdenken, sondern auch beten. Sie werden viel Neues erfahren und manchen Ärger vermeiden.

Reinhard Ellsel

Grußwort zum Jahresanfang

Liebe Gemeinde,

vor Kurzem ist mir eine kleine Geschichte begegnet von Elif Shafak "Der Schäfer", aus dem Buch "Die vierzig Geheimnisse der Liebe", Zürich/Berlin 2013, S. 76.

Als Moses einmal allein durch die Berge streifte, sah er in der Ferne einen Schäfer. Der Mann kniete auf dem Boden und hatte die Hände betend zum Himmel erhoben. Moses war sehr erfreut. Doch als er näher kam und das Gebet des Schäfers hörte, verwandelte sich seine Freude in Bestürzung.

"Mein geliebter Gott, ich liebe Dich mehr, als du wissen kannst. Ich werde alles für dich tun, sprich nur ein Wort! Selbst wenn du mich bätest, in Deinem Namen das leiseste Schaf meiner Herde zu schlachten, würde ich es ohne Zögern tun. Dann würdest Du es braten und sein Schwanzfett in Deinen Reis geben, um ihn geschmackvoller zu machen."

Ganz langsam näherte sich Moses dem Schäfer und lauschte angestrengt.

"Und danach würde ich Dir die Füße waschen und Dir die Ohren putzen und Dir die Läuse entfernen. So sehr liebe ich dich!"

Als Moses genug gehört hatte, unterbrach er den Schäfer. "Du Unwissender!", schrie er. "Was bildest du dir ein. Das ist kein Gebet, das ist reine Blasphemie!" Verwirrt und beschämt entschuldigte sich der Schäfer vielmals und versprach, künftig so zu beten wie die anständigen Leute. Moses brachte ihm an diesem Nachmittag mehrere Gebete bei. Dann ging er, sehr mit sich zufrieden, weiter.

Doch in der Nacht hörte er eine Stimme. Es war die Stimme Gottes. "Ach, Moses, was hast du getan? Du hast den armen Schäfer gescholten und nicht gesehen, wie lieb er mir war. Er sagt vielleicht nicht das Richtige und nicht auf die richtige Weise, aber er meinte es ehrlich. Sein Herz war rein, er hatte die besten Absichten. Ich hatte Wohlgefallen an ihm. In deinen Ohren mögen seine Worte wie Blasphemie geklungen haben, aber für mich waren sie süße Blasphemie."

Moses sah seinen Fehler sofort ein. Am nächsten Tag ging er frühmorgens zurück in die Berge, um mit dem Schäfer zu sprechen. Und wieder traf er ihn betend an; nur betete er diesmal so, wie es ihm beigebracht worden war. Entschlossen, seine Sache richtig zu machen, stotterte er ganz ohne die Begeisterung und Leidenschaft seiner früheren Gebete vor sich hin. Moses bedauerte, was er ihm angetan hatte, klopfte ihm auf den Rücken und sagte: "Ich habe mich geirrt, mein Freund. Bitte vergib mir. Bete weiterhin nach deiner Art. Das ist in den Augen Gottes viel wertvoller."

Das Beten ist ein altes Thema, das immer wieder neu entdeckt werden möchte. Auch zur Zeit Jesu war die Frage nach dem "Wie?" des Betens aktuell. Jesus hat dazu ein paar Ratschläge geben und vorsichtig ein Gebet formuliert: Das Vaterunser. Ich möchte Sie einladen, noch zu Beginn des Jahres 2014, das Gebet zu suchen und zu finden, in den einfachen Worten, die aus dem Herzen kommen. Ein Gebet bringt uns Gott näher und Gott lässt Nähe zu.

Herzliche Grüße Ihr Pfr. Olaf Schmidt



Monatsspruch März



Foto: Lehmann

**Jesus Christus spricht:
Daran werden
alle erkennen,
dass ihr
meine Jünger seid:
wenn ihr einander liebt.**

Johannes 13,35

Liebe immer wieder neu entdecken

Krach unter Christen. Das ist leider keine Seltenheit. Oft genug geraten sich ausgerechnet die in die Haare, die es besonders „gut meinen“. Mir kommt da manchmal der ironische Seufzer über die Lippen: „Seht, wie haben sie einander so lieb!“

Ganz ernst gemeint hat diese Worte der Rechtsanwalt Tertullian. Im Jahre 195 wurde er Christ. Als Schriftsteller verteidigte er die damals im gesamten römischen Imperium entstehende christliche Kirche. „Seht, wie haben sie einander so lieb!“. Diese Worte hat uns Tertullian überliefert. So sprach man damals bewundernd von den ersten Christen. Das machte Lust, doch auch einer von ihnen zu sein.

Rechthaberische Christen aber, die mit vielen zerstritten sind, wirken abschreckend. „Und das wollen Christen sein?!“,

regt sich da in manchem der Unmut. Und doch: Hand aufs Herz. Wie schnell bin ich selbst in einen Streit verwickelt? In Sachen „Liebe“ kann man schnell zum Stümper werden. Dies ist aber nicht im Sinne Jesu. Mit Blick auf ihn schreibt der Apostel Paulus: „Die Liebe ist langmütig und freundlich“ (1. Korinther 13). Paulus selbst hat manch unschönen Streit angezettelt - nicht zuletzt wegen seiner eigenen Dickköpfigkeit. Doch er stellt sich Jesu Liebe als Korrektiv vor Augen und schreibt: „Die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“ Auch für mich bleibt es eine lebenslange Aufgabe, dass ich mich von Jesus immer wieder neu zur Liebe reizen lasse.

Reinhard Ellsel

Aus dem Gemeindeleben

Weihnachtspäckchen für Pobiedna / Polen

Am Montag, den 2. Dezember 2013, kurz nach dem 1. Advent, waren wir wieder in Polen. Wir, das sind Thomas Zylla vom Verein "Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen" und die Konfirmandinnen Kristina, Sarah und Ingrun. Perfektes Wetter und ein zuverlässiger Gemeindebus machten die Fahrt diesmal zu einem entspannten Vorhaben. Wieder haben viele Konfirmanden/innen, Gemeindeglieder und andere liebevoll Päckchen gepackt, mit allem, was das Herz in der Vorweihnachtszeit erfüllt. Herzlichen Dank allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben und somit für viel Freude sorgten. Gegen Mittag begrüßten uns einige Frauen, darunter auch die neue Leiterin des Frauenhauses. Auspacken, hier und da ein kurzes Ge-

spräch, gemeinsam Essen und schauen, was sich so alles im Frauenhaus entwickelt hat, und da gäbe es eine Menge zu berichten. Jüngstes Kind im Frauenhaus, 8 Wochen alt, war Alfred, der uns stolz gezeigt wurde. Wieder sind auch mehrere Kinder in der Notunterkunft, was immer besonders traurig macht. Auch die Rückfahrt war problemlos. In diesem Jahr werden wir wieder dorthin fahren.

Noch einmal Herzlichen Dank!

Pfr. Olaf Schmidt



Foto: Schmidt

Kita-Leitung wechselt

Frau Marie-Luise Esser wird zum 1. Februar 2014 die Leitung unseres Kindergartens "Zum guten Hirten" abgeben. Damit hört sie nicht auf, Erzieherin in unserem Kindergarten zu sein. Frau Esser geht in den "Offenen Bereich", Kinder der

Altersgruppe 3 – 6 Jahre, und wird dort weiterhin ihren pädagogischen Schatz an Erfahrungen einbringen. In der nächsten Ausgabe werden wir über den Wechsel in der Kita-Leitung ausführlich berichten. Neue Leiterin unserer Kita wird Frau Cornelia Koch, auch sie wohnt in Falkensee.

Pfr. Olaf Schmidt

Foto: epd-bild



... im alltäglichen Einerlei,
eingespielte Gewohnheiten ablegen

...

Angebote in der Gemeinde

Bibelgesprächskreis

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28



14-tägig, donnerstags

6. Februar	13.30 Uhr
20. Februar	13.30 Uhr
6. März	13.30 Uhr
20. März	13.30 Uhr

Gemeinde -



im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28

**jeden Mittwoch
19.00 bis 20.30 Uhr**

Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, und immer auf der Suche nach neuen Sängern.
Chorleiterin: Frau Müller

Bläserchor

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28



Graphik: Reinicke

**jeden Donnerstag
18.15 bis 19.15 Uhr**

Alle, die Trompete, Horn, Posaune, ... spielen, gespielt haben oder es lernen möchten, sind willkommen?
Interessenten sprechen bitte Herrn Ulrich Biller, Tel.: 0177/5647892, an.

In den Ferien trifft sich der Bläserchor nicht.

Gemeindenachmittage

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

Einmal im Monat **am Sonnabend** laden wir zum Gemeindenachmittag ein.

**Termine: 22. Februar 15.00 Uhr
22. März 15.00 Uhr**

Alle Gemeindeglieder, die Lust und Zeit haben, sind herzlich zum Kaffeetrinken und zum gemeinsamen Gespräch in lockerer Runde eingeladen.

Kirchen - Kaffee

in der Kirche Falkenhagen
jeden Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr



Handarbeitskreis

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

jeden Freitag ab 20.00 Uhr

treffen wir uns außer in den Ferien zum Handarbeiten und Basteln

Gemeindekirchenrat

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28



**Montag, 17. Februar 19.00 Uhr
Montag, 17. März 19.00 Uhr**

Aus dem Kirchenkreis

Frühjahrstagung der Kreissynode

am **Sonnabend, 15. März**

in Groß Glienicke

Die Frühjahrstagung der Kreissynode des Kirchenkreises Falkensee beginnt um 9.00 Uhr mit einem Gottesdienst. Alle Kirchengemeinden sind durch ihre Synodalen vertreten und beginnen mit Lob und Dank, Gesang und Gebet.

In ihrer Verantwortung liegt die nächste Wahlperiode 2014 – 2020. Diese Synode ist eine Wahlsynode, alle Gremien und

Ämter des Kirchenkreises werden durch Wahl neu besetzt. Das trifft im Besonderen die Leitung des Kirchenkreises, die auch zukünftig eine kollegiale Leitung sein wird. Aber auch das Präsidium der Kreissynode, der Kreiskirchenrat, der Haushaltsausschuss werden u.a. gewählt. Gut, dass wir in allen Entscheidungen nicht allein auf uns selbst gestellt sind, sondern etwas von der Nähe Gottes wissen, die uns nie allein lässt. So vertrauen wir auf die Gabe des heiligen Geistes, die uns zuversichtlich stärkt. Mit Lob und Dank, Gesang und Gebet zu beginnen ist ein guter Anfang auf unserem gemeinsamen Weg.

Pfr. Olaf Schmidt

Ökumenische Bibelwoche in Falkensee vom 24. bis 28. März

jeweils um **19.30Uhr**

in der Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Ringpromenade 73

Thema: „Gottes Träume leben“ - Die Josephgeschichten aus dem Buch Genesis

- | | |
|---|--|
| Montag, 24. 3.
Große Träume | mit Pfr. Pullwitt, kath. Gemeinde
„Josef und seine Brüder“ (Gen 37) |
| Dienstag, 25. 3.
Zerplatzte Träume | mit Pfrn. Dittmer, Gemeinde Seegefild
„Potiphars Frau“ (Gen 39, 1-9) |
| Mittwoch, 26. 3.
Vergessene Träume | mit Pfr. Gelke, Adventgemeinde
„Joseph im Gefängnis“ (Gen 39, 20-40,23) |
| Donnerstag, 27. 3.
Traumhafter Aufstieg | mit Pfr. Schumann, Heilig Geist Gemeinde
„Der Traum des Pharao“ (Gen 41) |
| Freitag, 28. 3.
Erfüllte Träume | mit Pfrn. Hergenröther, Gemeinde Finkenkrug
„Ich bin Joseph, euer Bruder“ (Gen 45+50) |



... wie einen verschlissenen Mantel.

Aussteigen aus dem

...

Angebote für Kinder

Die Kirchenmäuse

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28

am Sonnabend, 15. Februar
am Sonnabend, 22. März
jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr

„Die Kirchenmäuse“ sind unsere Vorschulgruppe für alle Kinder im Alter **von 3 bis 6 Jahren** und ihre Eltern.

Info Nachmittag

in unserer Kita
„Zum guten Hirten“

am 10. Februar und
am 17. März

jeweils um 16.30 Uhr

Bitte fragen Sie vorher nach. Der Info-Nachmittag kann wegen anderer Termine ausfallen.

Sommerrüstzeit

vom 10. bis 17. Juli 2014

in Binz auf Rügen

Thema: *Martin Luther auf der Spur*

Teilnehmerbeitrag: 150,00 €

Anmeldung bei Annette Winkelmann-Greulich.

Die Kirchenkäfer

(Krabbel- und Spielgruppe)

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28

jeden Dienstag
um 9.30 Uhr

für alle Kinder, die nicht in den Kindergarten gehen, gemeinsam mit Ihren Müttern und/oder Vätern. Wer dabei sein möchte, kommt einfach vorbei.

Unsere Katechetin, Frau Annette Winkelmann-Greulich, leitet die Krabbelgruppe vorübergehend.

Christenlehre

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28

jeden Montag

15.00 bis 16.00 Uhr
für Kinder der 1. und 2. Klasse

16.00 bis 17.00 Uhr
für Kinder der 3. und 4. Klasse

17.00 bis 18.00 Uhr
für Kinder der 5. und 6. Klasse

Ihr könnt auch gerne zu einer anderen Gruppe dazu kommen, wenn Ihr sonst keine Zeit habt.

Ich freue mich auf Euch alle,

Annette Winkelmann-Greulich

In den Ferien ist keine Christenlehre.

Kinder- und Familienveranstaltungen

Kinder-Kino-Klub

mit gemeinsamem Mittagessen

am **Sonnabend**,
den **29. März**
von **10.00 bis 13.00 Uhr**

im Pfarrhaus,
Freimuthstrasse 28



Welchen Film es zu sehen gibt, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Fragt nach den Ferien einfach bei Annette nach.

Wie immer gibt es noch ein gemeinsames Mittagessen. Welche Mutter oder welcher Vater hat Lust, dabei zu helfen?

Krippenspiel 2013



Foto: H. Hackbarth

Am Heiligen Abend führten Jugendliche aus der Jungen Gemeinde, Konfirmandinnen und Konfirmanden das „Gersdorfer Krippenspiel“ von Albrecht Römer auf. Das Foto zeigt alle Mitspieler bei der Generalprobe.

KINDER

Hallo Kinder,

das neue Jahr hat ja schon begonnen und Ihr hattet auch wieder Ferien. Vielleicht wart Ihr schon glücklich oder habt es Euch gewünscht. In der folgenden Geschichte wird von einer Frau erzählt, die glücklich geworden ist.

Eines Tages kommt eine Frau in die Synagoge. Ihr Rücken ist ganz krumm. Jesu schaut sie an und sagt: „Frau, du sollst deine Krankheit los sein!“ Er legt die Hände auf sie. Sofort richtet die Frau sich auf und steht aufrecht zu ihm.

Was macht Menschen krumm und klein?

Falsche Freunde?

Schlechte Noten in der Schule?

Oder wenn hinten rum über einen gelästert wird?

Wenn man nicht zu der Clique gehört und allein in der Ecke steht?

Oder wenn man Angst hat?

Wenn die Frau heute erzählen würde, was damals geschah, würde sie vielleicht sagen: „Jesus hat mir neues Selbstvertrauen gegeben. Er hat mich aufgerichtet, so wie gute Noten oder ein unerwartetes Lob einen aufrichten. Er hat mich von der Last befreit, die mich nieder gedrückt hat. Jetzt gehe ich meinen Weg aufrecht, frei und fröhlich!“

Diese Geschichte findet Ihr im Lukas Evangelium Kapitel 13, Verse 10 - 17.

Eure Annette

SEITE

JEDE
MENGE GLÜCK

Hier hat jemand einen
Glückspsalm geschrieben.

Darin findest Du einige

dicke Buchstaben.

LIEBER GOTT,
ES WAR EIN GLÜCKSFALL:
ALS ICH AUF DER WIESE VOLLER
GLÜCKSKLEE GLEICH NEBEN DEM
DICKEN GLÜCKSPILZ DEN
LEUCHTENDEN GLÜCKSKÄFER FAND,
WURDE MIR KLAR, DASS ICH EIN
GLÜCKKIND BIN.

DANKE, GOTT!
DIR NAHE ZU SEIN,
MACHT MICH
GLÜCKLICH



Trage sie in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen ein.
So erfährst Du, wie sich dieses Glückskind fühlt,
wenn es Gott nahe ist.

BASTELECKE

Traumpüppchen

von Christiane Bredel

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält. (siehe Zeichnung).
2. Das Kopfende umwickelt du nun mit weißem Aktenklebeband aus Papier.
3. Dann wird der Rest komplett mit farbigem Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschieden farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus!
4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.

5. Zum Schluss bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.

Was du brauchst:
Basteldraht oder Pfeifenreiniger,
farbiges Garn, Papierklebeband,
Deckfarbe, Pinsel, Kleber, Schere,
Stifte, eine Streichholzschachtel,
Stoffreste.

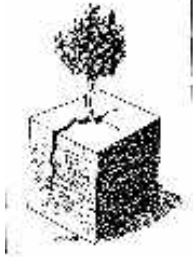
© www.kidzatic.com

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde

im Pfarrhaus,
Freimuthstr. 28

**jeden Freitag
ab 19.00 Uhr**



Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation und natürlich auch für alle ihre Freundinnen und Freunde.

Kein Junge Gemeinde Treffen in den Ferien.

Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim Auschwitz

vom 22. bis 26. April 2014



Eingeladen sind Jugendliche vom "Haus am Anger" und alle, die in diesem Jahr ihre Konfirmation haben. Zum Programm gehören die Besichtigung der Stammlager Auschwitz und Birkenau, eine Führung in der Stadt Krakau und viele Gespräche. Gemeinsam mit Herrn Ingo Wellmann, Leiter des Creativ-Zentrums "Haus am Anger", wird diese Fahrt vorbereitet und durchgeführt. Wer Interesse hat und nähere Informationen haben möchte, bitte bei Pfr. Olaf Schmidt melden.



Foto: Bachmeier

Konfirmandenunterricht

im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28

1. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe: **jeden Dienstag
16.00 bis 17.00 Uhr**
2. Gruppe: **jeden Donnerstag
16.00 bis 17.00 Uhr**
3. Gruppe: **jeden Freitag
16.30 bis 17.30 Uhr**



In den Ferien ist kein Konfirmandenunterricht.

2. Konfirmandenjahr:

1. Gruppe: **jeden Dienstag
17.00 bis 18.00 Uhr**
2. Gruppe: **jeden Donnerstag
17.00 bis 18.00 Uhr**
3. Gruppe: **jeden Freitag
15.30 bis 16.30 Uhr**

Konfirmanden und Junge Gemeinde

Unterstützung

Mein Name ist Gundula Zachow. Ich arbeite als Pfarrerin seit dem 1. Oktober 2013 im Kirchenkreis Falkensee mit einem Stellenumfang von 50%. Zusammen mit meinem Mann Steffen Zachow, seinem Sohn Salomo und unserem Sohn Philipp kam ich schon 2006 aus Kladow hierher ins schöne Falkensee und in die Gemeinde Seegefild. Zu diesem Zeitpunkt war ich Vikarin in Berlin-Dahlem und deshalb hier selten gesehen. Dann bekam Philipp eine kleine Schwester und in den folgenden Jahren kamen noch zwei Brüder dazu. Inzwischen wohnen wir zu siebent. Unsere Kinder Felicia, Florian und Lucian wurden in Falkensee-Seegefild getauft. Durch die Taufgespräche kamen wir zuerst näher in Kontakt mit Pfarrerin Dittmer und der Kirchengemeinde Seegefild. Hin und wieder konnte ich Pfarrerin Dittmer in den vergangenen Jahren im Gottesdienst vertreten. Während einer Fortbildung in Seelsorge 2011/12 ergaben sich für mich neue Kontakte und wichtige Gespräche. Sie haben mich alle dazu ermutigt, den Weg zurück in meinen spannenden Beruf trotz Kinderschar zu versuchen.

Ich bin glücklich, dass es geklappt hat. Hier im Kirchenkreis kann ich mich nun einbringen in der Arbeit mit KonfirmandInnen und anderen jungen Erwachsenen, mit Gottesdiensten, theologischer Arbeit und anderem mehr. Im vergangenen Oktober habe ich in dieser Gemeinde Falkenhagen den Konfirmandenunterricht am Donnerstag von Pfarrer

Schmidt übernommen. Nach einer ersten Kennlernphase mit vielen wichtigen und netten Eindrücken für mich geht es für uns im Konfirmandenunterricht nach den Winterferien im Februar frisch erholt weiter.

Ich freue mich auf eine ereignisreiche Zeit und viele neue Erfahrungen in den kommenden zwei Jahren Entsendungsdienst und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den Gemeinden.

Ihre Gundula Zachow

Tel.: 03322 / 2337310

Email: gundulazachow@web.de



Foto: Zachow



Weltgebetstag der Frauen

Gottesdienst mit Liturgie aus Ägypten

am Freitag, 7. März, um 15.00 Uhr

in der Kirche Falkenhagen

anschließendes Programm im Pfarrhaus
mit gemeinsamem Essen und Trinken

Wasserströme in der Wüste

Ägypten - beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstags-Komitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jesaja 41, 18ff.)



Schönheit und Vitalität Ägyptens will das Titelbild der jungen ägyptischen Künstlerin Souad Abdelrasoul zum Thema Wasserströme in der Wüste illustrieren. © WGT e.V.

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde - diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 Prozent Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 Prozent der Bevölkerung muslimisch sind, gehören zirka zehn Prozent christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Viele Frauen brechen seitdem vermehrt das Schweigen über sexualisierte Gewalt. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.

Lisa Schürmann

Nachgedacht



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten“ - das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunfttherrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken.

Das Bild vom „Denken ohne Geländer“ hat Hannah Arendt geprägt. Es kann nämlich durchaus gefährlich sein, Denkverbote zu ignorieren und den Chef auf

einen Fehler hinzuweisen. Mut braucht es auch, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen - im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten, kritisch geprüft, erweist sich gelegentlich als morsch - und verzichtbar. Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!, ruft Paulus seinen Gemeinden zu (Galater 5,1).

In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielraum für Worte und Taten.

Foto: epd-bild



... ob sie noch taugen.

Frei werden, Neues einlassen

...

Falkenseer Musiktage 2014

15. Falkenseer Musiktage

Eröffnungskonzert
am Freitag, 28. März
am 19.00 Uhr

in der Falkenhagener Kirche
*"Wie der Vater, so der Sohn
- nur anders"*
Eine Soiree mit der Familie Bach
Es spielt das Ensemble Callinus &
Isabelle Engemann

am Sonnabend, 29. März
um 19.00 Uhr

im Rathausaal Falkensee
*"Ein Strauß voller Lieder
- Der Weg in die Moderne"*
Liederabend mit
Barbara Kind, Sopran
Isabelle Engemann, Klavier

am Sonntag, 30. März
um 16.00 Uhr

in der Falkenhagener Kirche
"Mitten ins Herz"
Liedermacher Reiner Schöne & Band
Bluesbetonte Singer-/Songwriter-
Musik

Kartenvorverkauf: ab 24. Februar
Bürgeramt (Kulturamt), Poststr. 31
Tel.: 03322 / 281315
Pfarramt Falkenhagen, Freimuthstr. 28
Tel.: 03322 / 215531

28. - 30. März und 4. - 6. April

am Freitag, 4. April
um 19.00 Uhr

im Haus am Anger
"Wenn der Vater mit dem Sohne ..."
Matthias und Paul Wacker & Band
Musik aus Classics Pop und Jazz
Bei schlechtem Wetter in der benachbarten
Falkenhagener Kirche.

am Sonnabend, 5. April
um 18.00 Uhr

im Rathausaal Falkensee
"Till Eulenspiegels lustige Streiche"
Kammerakademie Potsdam
Leitung, Moderation: Peter Rainer
Familienkonzert für Kinder ab 6 Jahre

Abschlusskonzert
am Sonntag, 6. April
um 10.30 Uhr

in der Falkenhagener Kirche
"Vater- und Sohn-Geschichten"
Ambrosius-Horntrio München
Kammermusikmatinee
Konzert mit der Familie Bach,
Strauss und Zeitgenossen

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Schirmherr: Bürgermeister Heiko Müller

Presse: Helmut Degner

Leitung: Isabelle Engemann



Freude und Leid in unserer Kirchengemeinde



Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

Erna re	Lemke	ASB Seniorenheim Nauen101 Jah-	
Renate	geb. Schmidt Zehl	Edisonstraße 13	81 Jahre
Bodo	geb. Pfeiffer Wenzel	Kochstraße 36	77 Jahre



Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

Benno	Grimm	Elbeallee 62	1. 12. 2013
Lennart	Grimm	Elbeallee 62	1. 12. 2013
Lara	Allmeier	Tegeler Str. 22	1. 12. 2013
Hannah Marie	Joos	Lindauer Str. 16	1. 12. 2013

Angerweihnacht 2013

Das Wetter war mild, kein Schnee, keine klirrende Kälte, und trotzdem kam etwas weihnachtliche Vorfreude auf angesichts des bunten Treibens vor der Falkenhagener Kirche und dem Haus am Anger. Man kennt sich und das ist gut, ein Teil von Falkensee, ein Moment der Gemeinsamkeit.

Unsere Kirchengemeinde war mit zwei Ständen vertreten. Der Handarbeitskreis mit vielen Angeboten, durchs Jahr hindurch gefilzt und gestrickt u.a. von Gabriele Stolt und Birgit Schmidt, die Adventskränze von Frau Steinicke und der Büchertisch, mit Kalendern, Büchern

und Heften für Groß und Klein vom Johannestift, Spandau. Viele Angebote im Haus am Anger und in der Kirche gehören schon seit Jahren dazu und erfreuen sich vieler Besucher/innen.

Der Verkaufserlös von 700,00 € kam der Organisation I.S.A.R. – Germany zugute. Das ist eine Hilfsorganisation für Nothilfen weltweit. Dazu gehören ärztliche Hilfe, technische und humanitäre Hilfen in Katastrophengebieten, insbesondere in diesem Jahr auf den Philippinen. Wir freuen uns, dass so viel Geld zusammen gekommen ist. Ein herzlicher Dank gilt allen, die daran beteiligt waren.

Pfr. Olaf Schmidt

Unsere neue Kantordin

Sie heißt Kerstin Fahs und wird zum 1. März 2014 ihren kirchenmusikalischen Dienst in den Gemeinden Heilig Geist

und Falkenhagen zu je 50 % beginnen. In einer der nächsten Ausgaben werden wir mehr darüber berichten. Die lange Zeit der Vakanz, seit Mai 2012, hat nun ein Ende, Gott sei Dank!



Once There was a Dream

Theaterstück/Musical

am Freitag
21. März
um 19.00 Uhr

in der ev. Kirche
Falkenhagen



Graphik: Gray

PREDA / AKBAY
Jugendtheater, Philippinen

Eintritt: 8,00 €, ermäßigt 5,00 €

Vom 10. März bis 20. April findet eine Deutschland-Tournee des philippinischen PREDA / AKBAY Jugendtheaters statt. Die achtköpfige Truppe im Alter zwischen 18 und 21 Jahren führt ihr Stück "Once There was a Dream" auf. Das selbstentwickelte und im Laufe einiger Jahre immer wieder erneuerte Theaterstück / Musical schildert die eigenen Lebensgeschichten der Jugendlichen, ihre Träume und auch ihre Enttäuschungen. Im Anschluss an das Theaterstück sind Gespräche möglich, bei denen das Publikum Fragen an die Schauspieler und ihre philippinischen Begleiter stellen kann. Die Aufführung wird von der Ev. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen und dem "WeltLaden-Falkensee" gemeinsam veranstaltet.

Veranstaltung Seite

- Auschwitz-Fahrt 12
- Bibelgesprächskreis 6
- Bläserchor 6
- Christenlehre Kinder 8
- Die Kirchenkäfer (Krabbelgruppe) . . . 8
- Die Kirchenmäuse (Vorschulgruppe) . . 8
- Falkenseer Musiktage 16
- Gemeindechor 6
- Gemeindegemeinderat 6
- Gemeindegemeinderat 6
- Gemeindegemeinderat 6
- Gottesdienste 19
- Handarbeitskreis 6
- Junge Gemeinde 12
- Kindergottesdienst 19
- Kinder-Kino-Klub 9
- Kinderrüstzeit (Sommerfahrt) 8
- Kirchen - Kaffee 6
- Kirchenkonzert 18
- Konfirmandenunterricht 12

Beginn der Sommerzeit

am
30. März
Uhren um
1 Stunde
vorstellen



Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen
Gemeindegemeinderat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee
1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte von Gemeindegliedern
Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.

Auflage:

Redaktion: Pfr. Olaf Schmidt, Doris Potempa, Roland Stolt (v.i.S.d.P., Satz, Gestaltung)
Texte und Fotos zum Teil aus 'Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit'
Joachim Hackbarth, Heiko Hackbarth

Internet:

Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweise
Sonntag, 2. Februar 4. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	
Sonntag, 9. Februar letzter Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	
Sonntag, 16. Februar SEPTUAGESIMAE	10.00 Uhr	
Sonntag, 23. Februar SEXAGESIMAE	10.00 Uhr	
Freitag, 28. Februar Kita-Gottesdienst	9.30 Uhr	mit Kindergartenkindern
Sonntag, 2. März ESTOMIHI	10.00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag, 9. März INVOKAVIT	10.00 Uhr	
Sonntag, 16. März REMINISZERE	10.00 Uhr	
Freitag, 21. März Kita-Gottesdienst	9.30 Uhr	mit Kindergartenkindern
Sonntag, 23. März OKULI	10.00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag, 30. März LAETARE	kein Gottesdienst - Falkenseer Musiktage 16.00 Uhr Konzert in der Kirche Falkenhagen	



Graphik: Gray

Liebe Kinder,

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt. Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



Foto: epd-bild

... und dem Himmel die Türen öffnen.

Tina Willms



Wichtige Telefonnummern



Olaf Schmidt	Pfarrer	03322 / 215531 0172 / 8782507
Annette Winkelmann-Greulich	Katechetin	033208 / 50489 0177 / 3294345
Birgit Schmidt	Gemeindegeschwester	03322 / 215531
Marie-Luise Esser	Kita-Leitung	03322 / 278709

Kollegiale Leitung des Kirchenkreises:

Dr. Bernhard Schmidt,	Groß Glienicke	033201 / 31247
Superintendentur	Falkensee, Bahnhofstr. 51	03322 / 127341

Falkenseer Nachbargemeinden:

Finkenkrug	Pfn. Hergenröther	03322 / 206292
Heilig Geist	Pfr. Schumann	03322 / 235443
Seegefefeld	Pfn. Dittmer	03322 / 3461

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
(tägl. , rund um die Uhr kostenfrei)	0800 / 1110222

Sprechzeiten: im Büro des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28

Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

in der Kindertagesstätte Bahnhofstr. 11

Montag, 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

Unter Vorbehalt. Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen:

Konto-Nr.: 381 9092 187 BLZ: 160 500 00

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Kennwort: Bitte den Zweck der Überweisung angeben und die Nummer des Rechtsträgers: RT 1009



Unsere Gemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie Informationen, Bilder sowie alle Gottesdienste und Veranstaltungen aus unserer Gemeinde.

Wichtige Email Adressen:

Pfarrer Olaf Schmidt:	kgm.ffh@live.de
Kindertagesstätte:	Kita@kirche-falkenhagen.de
Gemeindebrief-Redaktion:	Gemeindebrief@kirche-falkenhagen.de